

Stellungnahme der FDP Billerbeck zum Haushalt 2015



Billerbeck, im Februar 2015

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
verehrte Ratskolleginnen- und Kollegen, liebe Gäste

Eigentlich hätte ich heute lediglich auf meine Stellungnahmen zu den Haushalten der vergangenen Jahre verweisen wollen, um das alles zu wiederholen was auch zu diesem Haushalt zu sagen ist. Es ist so wie mit den guten Vorsätzen zu Neujahrbeginn:

2015 will ich endlich meine Vorsätze von 2014 erfüllen, die ich eigentlich 2013 erledigen wollte, mir ja schon 2012 vorgenommen hatte und seit 2011 oder schon davor geplant habe. Und wenn nicht, dann gibt es ja auch noch 2016 und die Folgejahre.

In den vergangenen Jahren hat die rot-grüne Landesregierung mehrmals die Parameter für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen in den jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetzen (GFG) vorgenommen und damit eine Umverteilung finanzieller Mittel zu Lasten des ländlichen Raumes durchgesetzt. Das hat dazu geführt, dass Billerbeck keine Landesmittelzuweisungen mehr erhält und ab 2016 erstmals nach dem Stärkungspakt der rot-grünen Landesregierung für besonders finanzschwache Städte und Gemeinden eine Solidarumlage an das Land zahlt. Das belastet den Haushalt der Stadt für die kommenden Jahre erheblich, zumal nach der mittelfristigen Finanzplanung auch für 2016 kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Die FDP in NRW hat sich in der Vergangenheit dafür eingesetzt und setzt sich auch heute noch dafür ein, dass notleidenden Kommunen unter strikten Auflagen geholfen wird. Andererseits dürfen Kommunen wie Billerbeck, die mit vorbildlicher Haushaltsführung gewirtschaftet haben, nicht für diese Leistung bestraft werden, wie es derzeit von der rot-grünen Landesregierung vorgesehen ist. Wer es im Rahmen sprudelnder Steuereinnahmen nicht schafft, den Kommunen auf eine andere Art und Weise zu helfen, der hat sein Ziel deutlich verfehlt.

Die FDP Billerbeck verurteilt daher die einseitige Bevorzugung städtischer Ballungsgebiete zu Lasten der Kommunen im Münsterland.

Die derzeit gute Konjunktur lässt die Gewerbesteuererinnahmen in Billerbeck weiter sprudeln, zwar nicht in dem Umfang wie das in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen war. Dem gegenüber sorgt insbesondere die Anhebung der Jugendamtsumlage dafür, dass auch der Haushalt 2015 nur durch einen erheblichen Rückgriff auf die **Ausgleichsrücklage** mit einem Betrag in Höhe von **rd. 367.000 Euro** ausgeglichen werden kann. Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird auch im Jahr 2016 mit einem Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage in Höhe von sage und schreibe **890.000 Euro** geplant. Das ist so nicht hinnehmbar. Der Rat hat sich selbst verpflichtet, spätestens 2016 einen ausgeglichenen Haushalt ohne Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage zu verabschieden. Daran werden wir in diesem Jahr zu arbeiten haben. Dabei wird die FDP darauf drängen, die Aufwendungen zu reduzieren. Keinesfalls werden wir weiteren Steuererhöhungen zustimmen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Wie war das noch mit den guten Vorsätzen, die nicht nur die FDP in den vergangenen Jahren mit Blick auf die demografische Entwicklung immer wieder gefordert hat und die von Verwaltung und der Bürgermeisterin standhaft abgeblockt wurden? Jetzt nach dem auch ein Kennzahlenvergleich mit anderen Kommunen die Defizite der Verwaltung bestätigt hat, soll nun endlich die Verwaltung evaluiert werden.

In diesem Zusammenhang hat die FDP auch die Einrichtung eines Bürgerbüros im Erdgeschoss des Rathauses gefordert, um allen Billerbecker Bürgern einen barrierefreien Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung zu verschaffen. Auch das hatte die Bürgermeisterin schon zu Beginn der letzten Wahlperiode angekündigt und bis heute nicht umgesetzt.

Auch die nachstehenden Punkte passen zu den verpassten Chancen der vergangenen Jahre:

Verwaltung und Politik müssen Strategien entwickeln, um die Leistungsfähigkeit der Stadt nachhaltig zu stärken. Wir benötigen dringend ein Stadtentwicklungskonzept, in dem langfristige Ziele der Stadt verankert werden. Stadtentwicklung nur mit einem Einzelhandelskonzept und dem Integrierten Handlungskonzept zu betreiben hat in der Vergangenheit nicht funktioniert und wird uns auch in Zukunft nicht weiter bringen. Zu dem wird das Einzelhandelskonzept von der CDU schon heute nicht mehr akzeptiert, wie die Diskussion um die Erweiterung des Aldi und die Ansiedlung eines Drogeriemarktes gezeigt hat.

Die in dem Integrierten Handlungskonzept enthaltenen Maßnahmen der Aufwüchschung der Innenstadt allein werden keine zusätzlichen Besucher in die Innenstadt locken. Die Stadt benötigt dringend im Innenstadtbereich Flächen für die Ansiedlung eines großflächigen Verbrauchermarktes der zusätzliche Kundschaft auch für die kleineren Geschäfte bringt und damit deren Existenz sichert.

Dabei muss auch der Erhalt der beiden Grundschulstandorte mit untersucht werden. Die Schülerzahlen sind an allen Schulen weiter rückläufig. Die Gemeinschaftsschule ist fünfzünftig gestartet und ist nach den jüngsten Anmeldezahlen nur noch dreizünftig. Die Schülerzahlen aller Schulen zusammen haben sich von 1.268 im Jahr 2000 bis zum Jahr 2014 auf nur noch 958 bei gleichem Gebäudebestand verringert. Die FDP erkennt dabei einen erhöhten Flächenbedarf über den Flächenbedarfsplan des Landes an, um auch weiter neue pädagogische Lernkonzepte umsetzen zu können.

Die Aussichten für die nächsten Jahre lassen aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung eine deutliche Verschlechterung der Finanzlage der Stadt Billerbeck erwarten. Ziel muss es bleiben, die Entschuldung der Stadt weiter voran zu treiben und dabei einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Wie bereits oben erwähnt, setzt sich die FDP dafür ein, ohne Steuererhöhungen einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Damit verbinden wir die Hoffnung, dass die vorliegenden noch negativen Planzahlen aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen einen ausgeglichenen Haushalt zulassen.

Die FDP stimmt daher dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2015 zu.

Helmut Knüwer

FDP Billerbeck